Niederschrift
der 12. Sitzung der Bürgerschaft

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 15.12.2022
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 18:23 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Paul

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Frau Ute Bartel
Herr Stefan Bauschke
Herr Volker Borbe
Herr Bernd Buxbaum
Frau Dr. Heike Carstensen
Frau Kerstin Chill
Frau Heike Corinth
Herr Kai Danter
Frau Sabine Ehlert
Herr Frank Fanter
Frau Friederike Fechner
Herr Henrik Gotsch
Herr Thomas Haack
Herr Maik Hofmann
Frau Anett Kindler
Herr Ralf Klingschat
Frau Assessore jure Sandra Kothe-Woywode
Frau Andrea Kühl
Herr Rüdiger Kuhn bis 18:07 Uhr
Herr Jens Kühnel ab 16:35 Uhr
Herr Sebastian Lange
Herr Detlef Lindner
Herr Thomas Melms
Herr Mathias Miseler
Herr Michael Philippen
Herr Thoralf Pieper
Herr Marc Quintana Schmidt
Frau Maria Quintana Schmidt
Herr Tino Rietesel
Herr Daniel Ruddies
Herr Harald Runge
Frau Birkhild Schönleiter
Herr Thomas Schulz
Herr Maximilian Schwarz
Herr Jürgen Suhr
Frau Ann Christin von Allwörden ab 16:44 Uhr, bis 18:21 Uhr
Herr Dr. med. Ronald Zabel

Protokollführer

Herr Steffen Behrendt

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung

Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung der Bürgerschaftssitzung am 15.12.2022 um die Vorlage H 0133/2022 - Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen für die Beschaffung einer Drehleiter
Vorlage: AN 0200/2022
- 3** Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung
- 4** Billigung der Niederschrift der 11. Sitzung der Bürgerschaft vom 17.11.2022
- 5** Mitteilungen des Präsidenten
- 6** Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- 7** Anfragen
- 7.1** Garagen im Eigentum der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0132/2022
- 7.2** Silvesterfeuerwerk 2022/2023
Einreicher: Birkhild Schönleiter, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0133/2022
- 7.3** zum Lindencentre
Einreicher: Mathias Miseler Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0135/2022
- 7.4** Beurteilung der Möglichkeit zur Unternehmensansiedlung oder Neugründung im Bereich Schiffsrecycling im maritimen Gewerbepark Volkswerft Stralsund
Einreicher: Bernd Buxbaum Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0136/2022
- 7.5** zur besseren Trennung von Fahrrad- und Fußgängerweg an der Sundpromenade
Einreicher: Henrik Gotsch, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0137/2022
- 7.6** Sirenenwarnanlagen in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0138/2022
- 7.7** zum Ausbau und Entwicklung von Grundstücken und Wohngebieten unter Berücksichtigung der Energiewende
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0139/2022
- 7.8** zu den Pollern in Höhe Strandbad
Einreicherin: Heike Corinth, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0142/2022

- 7.9** Erneuerbare Energien in der Altstadt
Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0140/2022
- 7.10** Sanierung der Gorch Fock I
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0141/2022
- 7.11** Maßnahmen Försterhofer Heide
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0143/2022
- 7.12** Frieren für den Frieden
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0134/2022
- 8** Einwohnerfragestunde
- 9** Anträge
- 9.1** Statistische Angaben im Amtsblatt der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0183/2022
- 9.2** Forderungsliste zur Entlastung der Bürger
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0187/2022
- 9.3** Prüfantrag Wasserspielplatz
Einreicherin: Heike Corinth, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0186/2022
- 9.4** zur Sanierung der Trauerhalle
Einreicher: Henrik Gotsch, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0197/2022
- Änderungsantrag zur Vorlage AN 0197/2022 "zur Sanierung Trauerhalle"
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0201/2022
- 9.5** Flächenkorridor Solarparks
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0196/2022
- 9.6** Übernachtungssteuer bis zur Vorlage des
Tourismusgesetzes aussetzen
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0198/2022

- 9.7** Bedürftige Familien finanziell unterstützen
Einreicher: Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: AN 0193/2022
- 9.8** zur Abberufung nach § 32 (3) KV M-V
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0181/2022
- 9.9** zur Abberufung nach § 32 (3) KV M-V
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0182/2022
- 9.10** zur Wahl eines Mitglieds in den Ausschuss für Finanzen und Vergabe
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0168/2022
- 9.11** zur Wahl eines Mitglieds in den Ausschuss für Stadtmarketing
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0169/2022
- 9.12** zur Wahl eines Mitglieds in den Betriebsausschuss
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0170/2022
- 9.13** zur Wahl eines Vertreters in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0171/2022
- 9.14** zur Wahl eines Vertreters in den Rechnungsprüfungsausschuss
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0172/2022
- 9.15** zur Wahl einer Vertreterin in den Stadtkleingartenausschuss
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0173/2022
- 9.16** zur Wahl eines Vertreters in den Betriebsausschuss
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0184/2022
- 9.17** Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Sport
Einreicher: DIE LINKE/SPD Fraktion
Vorlage: AN 0191/2022
- 9.18** Wahl eines Mitgliedes in den Kulturausschuss
Einreicher: Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: AN 0192/2022
- 9.19** Wahl eines Stellvertreters in den Sportausschuss
Einreicher: Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: AN 0195/2022

- 9.20** zur Bestellung eines Mitglieds im Aufsichtsrat der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0174/2022
- 9.21** zur Bestellung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat der Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0175/2022
- 9.22** Bestellung eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat Deutsches Meeresmuseum
Einreicher: Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: AN 0190/2022
- 10** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters
- 11** Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung
- 12** Behandlung von Vorlagen
- 12.1** Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung)
Vorlage: B 0057/2022
- 12.2** Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Stralsund über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
Vorlage: B 0084/2022
- 12.3** Erhöhung des Abwasserentgeltes in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0079/2022
- 12.4** Kulturkonzept STRALSUND 2034
Vorlage: B 0060/2022
- 12.5** Beschluss über die Begründung der Mitgliedschaft im IDR - Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.
Vorlage: B 0071/2022
- 12.6** Beschluss über die Begründung der Mitgliedschaft beim Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung
Vorlage: B 0077/2022
- 12.7** Bestellung Gleichstellungsbeauftragte
Vorlage: B 0096/2022
- 12.8** Bestellung zum Smart-City-Beauftragten
Vorlage: B 0095/2022

- 12.9** Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Stralsund und Ernennung zum Ehrenbeamten 2022
Vorlage: B 0066/2022
- 12.10** Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen für den Küstenradwanderweg Stralsund, Abschnitt nach Sundhagen
Vorlage: H 0115/2022
- 12.11** Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen für die Beschaffung einer Drehleiter
Vorlage: H 0133/2022
- 13** Verschiedenes
- 14** Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil
- 16** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil
- 17** Schluss der Sitzung

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt bekannt, dass zu Beginn der Sitzung 37 Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird im Auftrag der Hansestadt Stralsund live in das Internet übertragen.

Im Interesse einer zeitnahen Nachvollziehbarkeit der Beratungen und Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger wird der Videomitschnitt des öffentlichen Teils zudem ab 16.12.2022 auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund zur Verfügung gestellt.

Er geht davon aus, dass keine Einwände seitens der Mitglieder der Bürgerschaft dagegen bestehen.

Darüber hinaus gibt der Präsident bekannt, dass durch Grimmen TV angekündigt wurde, die 12. Sitzung der Bürgerschaft über soziale Medien live zu übertragen.

Im Anschluss weist er in Bezug auf stattfindende Film- und Tonaufnahmen auf das Vetorecht der Bürgerschaft nach § 29 Absatz 5 KV M-V hin.

Der Präsident der Bürgerschaft teilt mit, dass die Bürgerschaftsmitglieder Frau Olga Fot, mit Wirkung zum 21.11.2022, und Frau Petra Voß, mit Wirkung zum 01.12.2022, ihr Mandat niedergelegt haben.

Als Nachrücker für Frau Fot wurde Herr Thomas Melms benannt.

Als Nachrücker für Frau Voß wurde Herr Kai Danter benannt.

Herr Melms und Herr Danter haben das Mandat für die Bürgerschaft angenommen.

Herr Melms hat angezeigt, dass er der Fraktion DIE LINKE./SPD beigetreten ist.

Herr Danter ist der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI beigetreten.

Der Präsident nimmt die Verpflichtung von Herrn Melms und Herrn Danter zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten gemäß § 28 Absatz 2 Kommunalverfassung M-V per Handschlag vor.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung der Bürgerschaftssitzung am 15.12.2022 um die Vorlage H 0133/2022 - Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen für die Beschaffung einer Drehleiter Vorlage: AN 0200/2022

Der Präsident teilt mit, dass der Bürgerschaft zur Sitzung unter TOP 12.10 die Vorlage H 0115/2022 zur Entscheidung vorliegt.

Er stellt die Heranziehung der Vorlage H 0115/2022 gem. § 22 Absatz 2 Satz 4 KV M-V und Behandlung unter TOP 12.10 zur Abstimmung.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1001

Der Bürgerschaft liegt weiter zur Sitzung unter TOP 15.3.5 die Vorlage H 0127/2022 zur Entscheidung vor.

Herr Paul lässt über die Heranziehung der Vorlage H 0127/2022 gem. § 22 Abs. 2 Satz 4 KV M-V und Behandlung unter TOP 15.3.5 abstimmen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1002

Es liegt ferner ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage H 0133/2022 vor.

Der Präsident stellt den Antrag AN 0200/2022 auf Erweiterung der Tagesordnung unter Heranziehung der Vorlage H 0133/2022 gem. § 22 Abs. 2 Satz 4 KV M-V und deren Behandlung unter TOP 12.11 zur Abstimmung.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1003

Für die Fraktion Bürger für Stralsund beantragt Herr Haack, die Vorlage B 0081/2022, eingeordnet unter TOP 15.3.1, in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen. Er verweist auf die im öffentlichen Teil geführten Debatten zum Seniorenticket 70+ und das Interesse der Öffentlichkeit an Transparenz. Mit der Verlegung des TOP in den öffentlichen Teil der Sitzung wäre dieser von der Tagesordnung abzusetzen.

Herrn Dr. Zabel interessieren die Gründe, warum die Vorlage B 0081/2022 seitens der Verwaltung als nichtöffentliche Angelegenheit betrachtet wird.

Der Oberbürgermeister zeigt Verständnis, dass die Inhalte des Vertrages von öffentlichem Interesse sein könnten. Gleichwohl handelt es sich um eine Vertragsangelegenheit zwischen der Hansestadt Stralsund und dem VVR, wodurch berechtigte Interessen Dritter tangiert sein könnten.

Herr Haack wiederholt seine Einschätzung zum berechtigten Interesse der Öffentlichkeit an der Offenheit der Entscheidungsfindung. Der Antrag wird aufrechterhalten.

Für das Rechtsamt führt Herr Seoudy aus, dass aus seiner Sicht keine explizite Geheimhaltungspflicht im Vertrag geregelt ist und die Thematik im öffentlichen Teil behandelt werden könnte. Eine Verlagerung in den öffentlichen Teil der Sitzung hätte jedoch zur Folge, dass eine Beschlussfassung erst in der kommenden Sitzung der Bürgerschaft erfolgen könnte.

Herr Suhr erinnert daran, dass die Debatte zum Öffentlichkeitsstatus bereits in der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Finanzen und Vergabe sowie Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung geführt wurde. Nach seinem Verständnis gibt es nach der Kommunalverfassung keine Spielräume, sondern festgelegt Ausnahmetatbestände zur Behandlung einer Angelegenheit im nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Er erbittet eine konkrete Aussage der Verwaltung und macht darauf aufmerksam, dass auch die Ausschussberatungen wiederholt werden müssten.

Herr Bogusch nennt die Beweggründe, die Vorlage als nichtöffentlich anzulegen. Es werden konkrete Zahlen im Vertrag genannt, die Rückschlüsse auf die Einnahme- und Ausgabesituation bei der VVR zulassen. Aus seiner Sicht ist die Vorlage korrekt im nichtöffentlichen Teil eingeordnet.

Herr Haack findet die Aussage des Rechtsamtes nachvollziehbar. Es liegen nach dieser Einschätzung keine Gründe zur nichtöffentlichen Behandlung vor.

Der Präsident stellt den Antrag der Fraktion Bürger für Stralsund zur Verlegung der Vorlage B 0081/2022 in den öffentlichen Teil der Sitzung und der daraus resultierenden Behandlung in der kommenden Bürgerschaftssitzung wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Herr Haack und Herr Hofmann behalten sich für die Fraktion Bürger für Stralsund vor, einen Widerspruch zu einer Beschlussfassung prüfen zu lassen.

Herr Suhr teilt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI mit, dass es zum TOP 9.5. Antrag AN 0196/2022, einen Hinweis des Präsidiums gab. Der Antrag wird konkretisiert zur nächsten Sitzung erneut eingebracht. Zudem regt er an, den TOP 9.6 zusammen mit dem TOP 12.1 zu behandeln, um eine doppelte Debatte zu vermeiden.

Für die Fraktion AfD zieht Herr Fanter den Antrag AN 0187/2022, eingeordnet unter TOP 9.2, zurück. Auch hier gab es einen Hinweis des Präsidiums, dass die Angelegenheit nicht im Zuständigkeitsbereich der Bürgerschaft liegt.

Der Präsident nimmt dahingehend Bezug auf eine kürzlich ergangene Bewertung des Innenministeriums MV über die Befassungs- und Verbandskompetenz der Bürgerschaft.

zu 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

Der Präsident lässt über die geänderte Tagesordnung, einschließlich der zuvor gefassten Beschlüsse 2022-VII-12-1001, 2022-VII-12-1002, 2022-VII-12-1003 sowie der gemeinsamen Behandlung des TOP 9.6 mit dem TOP 12.1, abstimmen:

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-12-1004

zu 4 Billigung der Niederschrift der 11. Sitzung der Bürgerschaft vom 17.11.2022

Die Niederschrift der 11. Sitzung der Bürgerschaft vom 17.11.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-12-1005

zu 5 Mitteilungen des Präsidenten

Der Präsident teilt wie folgt mit:

Gemäß Schriftsätzen der Verwaltung ist die Umsetzung von Beschlüssen der Bürgerschaft bekannt gegeben worden. Dies betrifft die folgenden Beschlüsse:

- Überarbeitung der Webseite der Hansestadt Stralsund (2022-VII-10-0980)
- Mit Schreiben vom 30.11.2022 wird mitgeteilt, dass seit November unter der Rubrik Zentralfriedhof über die Möglichkeiten der Beisetzung von Sternenkindern informiert wird.

- Inklusive Spielgeräte auf jedem Stralsunder Spielplatz (2021-VII-02-0976)
- Mitgeteilt wird, dass die Standorte der Spielplätze mit den dort befindlichen inklusiven Spielgeräten veröffentlicht werden.

Stralsunder Sterne 2022/2023 (2022-VII-10-0976)

- Es wird informiert, dass alle Stralsunder Sterne beleuchtet werden bzw. sind.

Herr Paul bittet um Kenntnisnahme der Umsetzung der Beschlüsse. Die Schriftsätze liegen den Mitgliedern der Bürgerschaft vor.

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung hat zudem den folgenden an ihn verwiesenen Antrag beraten und im Ergebnis der Bürgerschaft die Empfehlung unterbreitet, das Anliegen nicht weiter zu verfolgen: Neugeborenen-Prämie (2022-VII-07-0919).

Nachfolgend gibt Herr Paul folgende Mandatsniederlegungen bekannt:
Frau Maria Quintana Schmidt als Mitglied im Ausschuss für Sport.

Abschließend nutzt der Präsident die Gelegenheit, sich im Namen des Präsidiums bei allen, den Mitgliedern der Bürgerschaft, den sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern, den Mitarbeitenden der Verwaltung, aber auch all jenen Stralsunderinnen und Stralsundern, die in unterschiedlichster Art und Weise die Entwicklung der Stadt begleitet haben, für ihre Arbeit im Jahr 2022 herzlich zu bedanken. Er hofft, dass mit den bevorstehenden Festtagen tatsächlich Zeit für Ruhe und Besinnung gefunden wird und die nötige Kraft für die anstehenden Herausforderungen gesammelt werden kann.

Traditionell lädt der Präsident nach der Sitzung zu einem kleinen Jahresabschluss in den Konferenzsaal ein und wünscht allen an dieser Stelle gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

zu 6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Erfolgreiche Güteprüfungen der Plakette „barrierefrei“ 2022

Unter Federführung der Behindertenbeauftragten und der Arbeitsgemeinschaft Plakette "barrierefrei" wurden in diesem Jahr wieder öffentlich zugängliche Gebäude gemäß der Landesbauordnung und der DIN Vorschriften auf ihre barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzbarkeit geprüft.

Die rechtskonforme Umsetzung baulicher Vorschriften für Neubauten werden weitestgehend umgesetzt. Die barrierefreie Ertüchtigung gerade im denkmalpflegerischen Bestand stellt jedoch Planer und Bauherren immer wieder vor große Herausforderungen. Nicht immer können alle baulichen Vorschriften vollumfänglich umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund hat die Arbeitsgemeinschaft beschlossen, zukünftig auch das Engagement von Bauherren und Planern zu würdigen, die sich für barrierefreie Ertüchtigung im Bestand in nachahmenswerter Weise einsetzen, aber im Sinne der Landesbauvorschriften nicht vollumfänglich die Barrierefreiheit herstellen können. Mit der neuen Klassifizierung „barrierearm“ würdigt die Jury dieses Engagement.

Von den insgesamt 11 zu bewertenden Einrichtungen können 2 Einrichtungen mit dem Prädikat „barrierearm“ und 9 Einrichtungen mit der Plakette „barrierefrei“ ausgezeichnet werden.

Der Bürgerschaftspräsident und die Behindertenbeauftragte würdigen die Preisträger im Rahmen einer öffentlichen Auszeichnungsveranstaltung am 19.01.2023.

Nachtragshaushalt 2022

Mit Schreiben vom 05. Dezember 2022 hat das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung MV die rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zur Nachtragshaushaltssatzung 2022 bekanntgegeben.

Der Gesamtbetrag der Kreditneuaufnahmen in Höhe von 28.869.200 EUR wurde vollständig genehmigt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 37.053.200 EUR wurde teilweise in Höhe von 26.432.900 EUR genehmigt. Das bedeutet, dass alle neuen Verpflichtungsermächtigungen aus dem Nachtragshaushalt genehmigt sind. Für die mit der Genehmigung zum Haushalt im April 2022 zurückgestellten Genehmigungen bleibt unverändert die Inaussichtstellung einer nachträglichen Genehmigung auf Grundlage des Nachweises der erforderlichen Veranschlagungsreife.

Der für das Haushaltsjahr 2022 festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 20.000.000 EUR wurde mit dem Nachtragshaushalt nicht verändert und bleibt demzufolge unverändert genehmigt.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 12. Dezember 2022 im Amtsblatt.

Weihnachtssingen und Winterzauber auf dem Alten Markt

Der Weihnachtsmarkt im Rathauskeller und auf dem Neuen Markt schließt am 22. Dezember. Auf dem Alten Markt bleiben die Händler, Anbieter und das Kulturzelt noch bis zum 8. Januar 2023 stehen und begrüßen zum "Winterzauber". Das Kulturzelt bietet weiterhin etwas für jeden Geschmack, von Märchenlesungen über Gesangsgruppen bis hin zu Livemusik.

Auf eine Aktion weist Herr Dr.-Ing. Badrow besonders hin. Am 23. Dezember ab 16:30 Uhr laden der Veranstalter SWS Stadtwerke Stralsund, die evangelische Fathers House Church Stralsund und die Hansestadt Stralsund zum gemeinsamen Weihnachtssingen auf den Alten Markt ein. Es beginnt mit einem musikalischen Programm der Kinder und Jugendlichen der evangelischen Gemeinde. Im Anschluss um 17 Uhr singen alle Anwesenden auf dem Alten Markt gemeinsam Weihnachtslieder. Dafür werden zuvor natürlich die Liedtexte verteilt. Das erste Stralsunder Weihnachtssingen soll zu einem Moment des besonderen Beisammenseins werden und alle gemeinsam auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Der Oberbürgermeister nutzt die Gelegenheit, sich bei der Bürgerschaft für die konstruktive Zusammenarbeit und den Beschäftigten der Stadtverwaltung für die hervorgebrachten Ergebnisse zu bedanken. Er wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins kommende Jahr und viel Energie für 2023.

zu 7 Anfragen

zu 7.1 Garagen im Eigentum der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Jens Kühnel, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0132/2022

Anfrage:

1. Wie viele Garagen befinden sich im Eigentum der Hansestadt Stralsund und an welchen Standorten?
2. Wie viele Garagen sind derzeit davon vermietet oder verpachtet?
3. Wie hoch sind Miete bzw. Pacht an den verschiedenen Standorten?
4. Wie hoch ist der Leerstand an den verschiedenen Standorten?
5. Welche Kosten hat die Stadt Stralsund für Unterhaltung, Instandsetzung und Beräumung von Garagen, die sich in ihrem Eigentum befinden?

Herr Kobsch beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.:

Die Hansestadt Stralsund ist im Stadtgebiet Eigentümerin von insgesamt 1357 Garagen. Diese befinden sich an den Standorten Alte Richtenberger Straße, An der Kupfermühle, Andershof, Andershofer Ufer, Bertolt-Brecht-Straße, Boddenweg, Carl-Heydemann-Ring, Caspar-David-Friedrich-Ring/Lilientalstraße, Damaschkeweg/Heuweg/Krummer Weg, Dänholm, Strandstraße, Devin an der Bungalowsiedlung, Elisabethweg, Feldstraße, Frankendamm/Hühnerberg, Friedrich-List-Straße, Friedrich-Wolf-Straße, Gentzkowstraße, Greifswalder Chaussee/Nesebanzer Weg, Rostocker Chaussee, Hans-Fallada-Straße, Heinrich-Mann-Straße, Heinrich-von-Stephan-Straße, Hermann-Burmeister-Straße, Hugo-Wolf-Straße, Kedingshäger Straße/Händelstraße, Kleine Parower Straße, Kleiner Wiesenweg, Kurt-Tucholsky-Weg/Friedrich-Wolf-Straße, Müller-Grählert-Straße/Beethovenstraße, Philipp-Julius-Weg, Platz des Friedens, Prohner Straße (Flugplatz), Putbuser Weg, Richtenberger Chaussee, Rostocker Chaussee, Rudolf-Virchow-Straße/Bertolt-Brecht-Straße, Rudolf-Virchow-Straße/Otto-Fock-Straße, Sackgasse, Sicherweg, Tribseer Damm, Velgaster Weg, Vogelwiese/Gustav-Adolf-Straße, Vogelwiese/Lion-Feuchtwanger-Straße, Voigdehäger Weg, Wallensteinstraße, Zeisigweg.

zu 2.:

Von den 1357 Garagen im Eigentum der Hansestadt Stralsund sind 1165 vermietet oder verpachtet.

zu 3.:

Am Standort Prohner Straße (Flugplatz) beträgt die Miete bzw. Pacht 20 Euro monatlich, bei allen anderen Standorten 40 Euro monatlich.

zu 4.:

An insgesamt 30 verschiedenen Standorten gibt es keinen Leerstand. Bei den übrigen Anlagen sind nur wenige Garagen derzeit frei. Die meisten ungenutzten Garagen gibt es am Platz des Friedens und an der Prohner Straße (Flugplatz).

zu 5.:

Kosten fallen vor allem bei Reparaturen an den Garagen, für die Unterhaltung der Zufahrten oder bei der Beräumung von Abfällen im Garagenkomplex an. Diese Arbeiten werden überwiegend durch die Betriebshandwerker durchgeführt. Dazu wird keine gesonderte Statistik geführt, so dass zur Höhe der anfallenden Kosten keine Angaben gemacht werden können.

Es gibt keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.2 Silvesterfeuerwerk 2022/2023
Einreicher: Birkhild Schönleiter, Fraktion AfD
Vorlage: kAF 0133/2022

Anfrage:

Wird es in diesem Jahr ein Feuerwerk zum Jahreswechsel 2022/2023 geben?

Herr Kretzschmar antwortet wie folgt:

Die Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund hat die Planungen und Anträge zur Durchführung eines Silvesterfeuerwerks am 31.12.2022 abgeschlossen. Der Tradition folgend ist geplant, ein Silvesterfeuerwerk - nach 2 Jahren Durchführungsverbot - am 31.12.2022 um 18:30 auf der Nordmole zu zünden. Der Termin ist auf der Internetseite der Tourismuszentrale veröffentlicht und wird in der Folge über weitere mediale Kanäle beworben. Aufgrund der Baustelleneinrichtung auf der Hafensinsel wird dabei auf die Sundpromenade als Ort mit guter Sicht auf das Feuerwerk hingewiesen.

Frau Schönleiter hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.3 zum Lindencenter
Einreicher: Mathias Miseler Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: kAF 0135/2022

Anfrage:

1. Wie sieht der genau Zeitplan der Umbauarbeiten aus?
2. Liegen die Bauarbeiten derzeit noch im Plan oder ist mit einer Verzögerung der Fertigstellung zu rechnen; und wenn ja, warum und wie lange?
3. Wie wird die Parkplatzsituation am Center gelöst (in einer vergangenen Anfrage kAF 0006/2022 hieß es dazu, dass die Stellplatzanlage angepasst werden sollen)?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

zu 1.:

Die Umbauarbeiten sind abgeschlossen. Ursprünglich war die Inbetriebnahme der Bauaufsicht für den 08.12.2022 angezeigt, aber die Regalaufsteller und ähnliche Gewerke waren wohl nicht ganz fertig.

zu 2.:

Herrn Dr. Raith ist der Ablaufplan für die Bauarbeiten nicht bekannt und er kann daher keine Einschätzung abgeben, ob es Verzögerungen gab.

zu 3.:

Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens wurde ein Stellplatznachweis geführt, durch die Bauaufsicht geprüft und vor Ort umgesetzt.

Herr Miseler dankt für die Beantwortung. Die Frage richtete sich jedoch vielmehr auf das Lindencenter und nicht auf den dort befindlichen Discounter. Insbesondere interessiert ihn die Parkplatzsituation um das gesamte Lindencenter, da mit dem Bau des Penny-Marktes

faktisch Parkplätze entfallen sind. Darüber hinaus erkundigt er sich nach der Absicht der Verwaltung, den Gehweg vor dem Lindencenter aufgrund des schlechten Zustandes zu sanieren.

Herr Dr. Raith bittet um Nachsicht, die Frage ggf. zur nächsten Sitzung zu beantworten.

Es gibt keine weitere Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.4 Beurteilung der Möglichkeit zur Unternehmensansiedlung oder
Neugründung im Bereich Schiffsrecycling im maritimen Gewerbepark
Volkswerft Stralsund
Einreicher: Bernd Buxbaum Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: KAF 0136/2022**

Anfrage:

1. Wie beurteilt die Verwaltung nach den ersten 8 Monaten seit dem Ankauf des Werftgeländes die Möglichkeiten der Industrieansiedlung im Bereich des Schiffsrecyclings?
2. Welche konkreten Schritte sind bisher zur Klärung der Zulässigkeit einer Industrieansiedlung im Bereich Schiffsrecycling unternommen worden?
3. Gibt es Erkenntnisse über Umstände die einer Ansiedlung, einer Zulassung oder das Betreiben eines Unternehmens für Schiffsrecycling auf dem Gelände des maritimen Gewerbeparks entgegenstehen? Wenn ja welche wären das?

Herr Dr. Raith beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Für die Werft liegt eine standortbezogene Genehmigung nach der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV) als Anlage zur Herstellung oder Reparatur von Schiffskörpern oder -sektionen (Schiffswerft) aus Metall mit einer Länge von 20 Metern oder mehr nach Nummer 3.18 des Anhangs 1 vor. Ein Recyclingbetrieb bedarf einer Genehmigung nach Nummer 8 der 4. BImSchV als Anlage zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen und sonstigen Stoffen. Eine ergebnisoffene Prüfung im Rahmen der erforderlichen Immissionsschutzrechtlichen Genehmigung vorausgesetzt, kann zu den Möglichkeiten einer Industrieansiedlung im Bereich des Schiffsrecyclings zum jetzigen Zeitpunkt also keine Aussage gemacht werden.

zu 2.:

Der an einer Ansiedlung interessierte Betrieb hat Gespräche mit den Genehmigungsbehörden, hier vor allem das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern sowie das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (LM) als übergeordnete Dienststelle geführt – teilweise auch auf Vermittlung der Hansestadt Stralsund. Dabei wurde u.a. erörtert, ob auf der Grundlage der vorliegenden Genehmigung nach Nummer 3.18 sowie unter Nachweis der Anforderungen aus EU-Verordnung 1257 (Artikel 13) unter noch zu definierenden Auflagen und Berichtspflichten ein Probebetrieb zugelassen werden kann, der gleichzeitig bereits für diese Zeit als zugelassener Betrieb für den Schiffsrückbau an die EU-Kommission gemeldet wird. Während des Probebetriebs könnten dann alle Daten und Erkenntnisse gesammelt und nötige Umbauten an der Halle veranlasst werden, um die finale Genehmigung als Abfallbeseitigungsanlage nach BImSchG zu

erhalten und damit zukünftig nahtlos vom Probebetrieb in den Produktivbetrieb übergehen zu können.

Belastbare schriftliche Aussagen hierzu liegen der Hansestadt bislang jedoch nicht vor.

zu 3.:

Da der gesamte Prozess der Schiffszerlegung neu und erheblich anders als auf bisherigen Werften erfolgen soll und des Weiteren eine deutlich stärkere Aufbereitung und Reinigung der Rohstoffe angestrebt ist, möchte Herr Dr. Raith ohne Kenntnis der genauen Planung sowie der sicherlich erforderlichen Fachgutachten zu möglichen Auswirkungen hierzu keine Prognosen anstellen.

Herr Buxbaum hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.5 zur besseren Trennung von Fahrrad- und Fußgängerweg an der Sundpromenade
Einreicher: Henrik Gotsch, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: KAF 0137/2022

Anfrage:

Plant die Verwaltung an der Sundpromenade, die Trennung von Fußgängern und Radfahrern zu optimieren?

1. Wenn ja, wie ist der Planungsstand?
2. Wenn nein, welche Fakten sprechen dagegen?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Seitens der Stadtverwaltung ist eine Trennung von Fußgänger und Radfahrer entlang der Sundpromenade nicht vorgesehen. Beide parallel verlaufende Wege sind als Gehwege mit Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ ausgewiesen.

Die Wege haben in der Benutzung unterschiedliche Vor- und Nachteile, unter anderem bezüglich der Oberflächenbefestigung, der Verschattung und der Blickbeziehungen, so dass eine feste Zuordnung der Wege immer in Teilen auf Ablehnung stoßen wird, weil unter Umständen beispielsweise sowohl Fußgänger und Radfahrer den befestigten Weg nutzen möchten, im Sommer den schattigeren Weg oder aber grundsätzlich den Weg der näher am Ufer verläuft. Es fällt daher schwer, eine für die Mehrheit zufriedenstellende Zuordnung der Wege durchzuführen.

Aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsansprüche ist davon auszugehen, dass eine Wegetrennung nicht vollständig akzeptiert wird. Erfahrungen an anderer Stelle zeigen, dass Beschilderungen nicht ausreichen, um eine Trennung zu erreichen, es hierfür aber auch keine geeigneten baulichen Mittel gibt. Wenn durch verstärkten Kontrollaufwand eine ordnungswidrige Nutzung geahndet werden sollte, müsste bei den zahlreichen Querverbindungen die Beschilderung wiederholt werden, was einen größeren Schilderwald nach sich zieht.

Die Verwaltung ist daher zu dem Ergebnis gekommen, dass mit der vorhandenen Beschilderung Gehweg mit Zusatzzeichen „Radfahrer frei“, die eine Nutzung für Radfahrer ermöglicht, aber dem Fußgänger Vorrang einräumt, der bestmögliche Kompromiss gewählt wurde.

Herr Gotsch fände es wünschenswert, dass auf dem geschotterten Weg die Durchfahrt für Radfahrende deutlich erschwert wird, so dass diese vorzugsweise den asphaltierten Bereich nutzen. Aus seiner Sicht ist eine zunehmende Gefahrenquelle zu verzeichnen.

Herr Bogusch wiederholt, dass es durchaus schwierig ist, mit baulichen Mitteln die Nutzung des geschotterten Weges durch Radfahrende einzuschränken. Nach seiner Wahrnehmung besteht die Tendenz, dass diese eher den asphaltierten Weg nutzen. Baulich sieht er keine Änderungsmöglichkeiten.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.6 Sirenenwarnanlagen in der Hansestadt Stralsund
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: KAF 0138/2022

Anfrage:

1. Wie weit ist der Aufbau der Sirenenwarnanlagen in der Hansestadt Stralsund vorangeschritten?
2. Welche Frist wurde zur Abrechnung der Fördermittel gesetzt?
3. Wann kann mit der Inbetriebnahme der Sirenenanlagen gerechnet werden?

Herr Tanschus antwortet wie folgt:

Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Bürgerschaft in der heutigen Sitzung wird durch den Oberbürgermeister noch in diesem Jahr der Auftrag zur Errichtung von 20 Sirenenanlagen und deren Anbindung an den Digitalfunk beauftragt. Die Frist zur Abrechnung der Fördermittel läuft bis zum 31.12.2023.

Den genauen Bauablaufplan wird die Hansestadt Stralsund nach Auftragserteilung mit der Errichtungsfirma abstimmen. Da die Beschaffung von elektrischen Bauteilen derzeit hin und wieder mit Erschwernissen verbunden ist, möchte Herr Tanschus vor der Abstimmung mit der Firma keine verbindliche Zusage zur Fertigstellung der Gesamtmaßnahme machen. Ziel soll es jedoch sein, zum nächsten bundesweiten Warntag am 14. September 2023 (Donnerstag) die wesentlichen Maßnahmen abgeschlossen zu haben.

Herr Bauschke hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.7 zum Ausbau und Entwicklung von Grundstücken und Wohngebieten unter Berücksichtigung der Energiewende
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: KAF 0139/2022

Anfrage:

1. Werden bei der Entwicklung und Planung von Grundstücken und Wohngebieten unter der Berücksichtigung der Energiewende Änderungen vorgenommen?
2. Werden zum Beispiel noch Gasleitungen verlegt, werden Leitungsquerschnitte vergrößert oder mehr auf Fernwärme gesetzt?
3. Ergeben sich daraus veränderte Kosten bei der Erschließung und Vermarktung der Grundstücke (steigender Bodenpreis)?

Herr Dr. Raith beantwortet die Fragen im Zusammenhang wie folgt:

Grundsätzlich orientiert sich die Erschließungsplanung immer an den erkennbaren Anforderungen, die derzeit v.a. von Maßnahmen des Klimaschutzes getragen sind. Insofern ist die 2. Frage klar zu bejahen, dass nämlich heute von höheren Stromverbräuchen ausgegangen wird und Fernwärme gegenüber Gas bevorzugt wird, sofern ein Anschluss an einen Wärmeerzeuger oder der Aufbau eines Neuen wirtschaftlich darstellbar ist. Allerdings wurden im Rahmen der Klimafolgenanpassung in den letzten Jahren auch die für ein Starkregenereignis nachzuweisenden Abflussmengen erhöht. Zudem wirken sich umweltrechtliche Vorgaben, z.B. hinsichtlich des Gewässerschutzes, kostensteigernd aus. Allgemein führen die gestiegenen Anforderungen an die medientechnische Erschließung tendenziell zu höheren Kosten. Die in den letzten Jahren zu beobachtenden Bodenpreissteigerungen waren jedoch v.a. marktgetrieben. Auch der derzeit deutliche Anstieg der Baupreise ist durch die allgemeine Teuerung begründet und nicht auf geänderte Anforderungen zurückzuführen.

Herr Pieper hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.8 zu den Pollern in Höhe Strandbad
Einreicherin: Heike Corinth, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: KAF 0142/2022

Anfrage:

Beabsichtigt die Verwaltung die Durchfahrt in Höhe des Strandbades, die für Fahrradfahrer durch Poller begrenzt ist, baulich zu verändern?

Herr Bogusch beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

Die Verwaltung plant, die Bügel beim Zugang zum Freizeitbereich Sundpromenade am Lindenrondell auszutauschen. Vorgesehen ist, längere Bügel einzubauen, die seitlich versetzt angeordnet werden, so dass eine gerade Durchfahrt nicht mehr möglich sein wird. Da aber ein Zugang für Rollstuhlfahrer und für Kinderwagen weiterhin ermöglicht werden soll, ist es nicht möglich, durch Einbau von Pollern oder Bügel eine Befahrung durch Radfahrer vollständig zu unterbinden.

Der Austausch der Bügel soll im ersten Quartal 2023 erfolgen.

Auf Nachfrage von Frau Corinth führt Herr Bogusch aus, dass für die Seite Schwedenschanze keine weiteren Maßnahmen vorgesehen sind. Eine einseitige Begrenzung sollte das Grundanliegen verdeutlichen.

Herr Gotsch findet es fraglich, warum diese Durchfahrtssperren an der Sundpromenade nicht möglich sein sollen.

Herr Bogusch erklärt, dass es an der Sundpromenade viele Zugänge zum Weg gibt. Zudem bestehen Zweifel, ob etwaige Absperrungen aufgrund der örtlichen Gegebenheit nicht einfach umfahren werden.

Herr Gotsch entgegnet, dass bauliche Veränderungen nur an vier Stellen erforderlich wären.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.9 Erneuerbare Energien in der Altstadt
Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0140/2022

Anfrage:

1. Hat sich die Praxis der Genehmigung von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen im denkmalgeschützten Altstadtbereich verändert und wenn ja, nach welchen Kriterien?
2. Unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen sieht die Stadtverwaltung die Möglichkeit zur Installation von Mikro-Photovoltaik-Anlagen (sog. Balkonsolaranlagen) auch im Altstadtbereich Stralsunds, ohne den Welterbestatus zu gefährden?

Herr Dr. Raith beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.:

Bei der Genehmigung von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen sind die Regelungen der Stadtverordnung Denkmalbereich „Altstadt Stralsund“ und der zum Schutz des UNESCO-Welterbes erlassenen Gestaltungssatzung einschlägig. Das überlieferte historische Erscheinungsbild der Altstadt wird maßgeblich geprägt durch Form und Deckung der Dächer, Fassaden, der charakteristische Gesamteindruck der kleinteiligen Dachlandschaft in Materialität und Farbigkeit. Als hohe Schutzgüter repräsentieren sie die Merkmale und die Authentizität der UNESCO-Welterbestätte Altstadt.

Anträge auf Zulassung wurden und werden in jedem Einzelfall in Bezug auf das denkmalschutzrechtliche Ziel der weitgehenden Freihaltung der historischen Dachlandschaft geprüft. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Verbandes der Landesdenkmalämter gelten folgende Grundsätze bei einer Genehmigungsprüfung: Die Flächen dürfen nicht vom öffentlichen Raum aus einsehbar sein. Zu berücksichtigen sind dabei auch mögliche Blickbeziehungen von den öffentlich begehbaren Stadtkirchen. Die statische und brandschutztechnische Unbedenklichkeit insbesondere für historische Dachwerke ist nachzuweisen. Ein größerer Ermessensspielraum besteht bei Flachdächern und Nebengebäuden. Solaranlagen sind möglichst flächig, bündig sowie reversibel in die Dachfläche zu integrieren, mit matten Oberflächen und dunklen Konstruktionsteilen, u.U. farblich angepasst oder als Verbundmodell in Ziegeln auszuführen.

Vor dem Hintergrund der jüngsten Gesetzgebung ist der Abwägung, in wie weit der denkmalrechtlich begründete weitgehende Ausschluss von Photovoltaik- und Solarthermie-

Anlagen im Altstadtbereich im Rahmen von Abweichungen oder Befreiungen überwunden werden kann, größeres Gewicht beizumessen. In dem mit Wirkung zum 29. Juli 2022 neu gefassten § 2 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) heißt es etwa zur besonderen Bedeutung der erneuerbaren Energie: „Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen sowie den dazugehörigen Nebenanlagen liegen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit. Bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, sollen die erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden.“

Auf Seiten der Denkmalpflege ist anzuführen, dass der Schutz nicht nur auf einem nationalen Denkmalschutzgesetz beruht, sondern auf dem internationalen Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt vom 16. November 1972, das 1975 in Kraft trat. In Deutschland wurde es 1977 durch Bundesgesetz ratifiziert. Die beigetretenen Staaten verpflichten sich, das auf ihrem Gebiet befindliche Welterbe selbst zu erfassen, zu schützen und zu erhalten. Die Bedeutung wird schon statistisch in der extremen Seltenheit der Welterbestätten sichtbar: schließlich sind in Deutschland nur 51 Stätten als Welterbe gelistet - darunter befinden sich neben Stralsund und Wismar lediglich 5 weitere historische Altstädte (Lübeck, Goslar, Bamberg, Quedlinburg, Regensburg).

Herr Dr. Raith wagt daher die Prognose, dass sich die Belange des Klimaschutzes bei vielen („normalen“) Einzeldenkmälern in Zukunft durchsetzen werden und es hier wahrscheinlich eher um das „wie“ als um das „ob“ einer Ausstattung mit Photovoltaik gehen wird. Die wenigen exemplarischen Welterbestätten werden jedoch - ohne relevante Einbußen für den Klimaschutz - ausgespart bleiben müssen.

zu 2.:

Auch für Mikro-Photovoltaik-Anlagen gilt der Grundsatz, dass sie nicht vom öffentlichen Raum einsehbar sein dürfen. Sie stellen aufgrund ihres Materials und Farbigkeit einen Fremdkörper am Gebäude dar, der geeignet ist, das Erscheinungsbild der Fassaden innerhalb der historischen Altstadt wesentlich zu beeinträchtigen.

Die sog. „Balkonkraftwerke“ benötigen in der Altstadt eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung, so dass eine Prüfung und Steuerung der Verträglichkeit mit dem Welterbe gesichert ist.

Frau Fechner dankt für die Beantwortung. Sie erkundigt sich, wann mit einer Aufweichung der bestehenden Regelungen zu rechnen ist.

Herr Dr. Raith wiederholt, dass zwei rechtliche Belange zu berücksichtigen sind, Klimaschutz und Welterbestätten. Die Belange der extrem seltenen Welterbestätten sind nicht vergleichbar mit dem normalen Denkmalschutz eines Einzeldenkmals. Aus seiner Sicht wird sich die Abwägung aufgrund der sehr seltenen Welterbestätten nicht eindeutig für den Klimaschutz neigen.

Herr Suhr erfragt, wo eine verträgliche Umsetzung erfolgen könnte.

Herr Dr. Raith führt aus, dass eine Umsetzung an den Stellen zulässig ist, die nicht sichtbar sind. Dies gilt für die bereits existenten Anlagen und wird auch zukünftig so gehandhabt werden. Er geht wiederholt auf das sehr hohe Schutzniveau der Welterbestätten ein.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass in der Hansestadt Stralsund sinnvolle und effiziente Projekte umgesetzt werden. Die Nutzung der Photovoltaik wird an anderen Standorten sukzessive ausgebaut.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.10 Sanierung der Gorch Fock I
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0141/2022

Anfrage:

1. Wie ist der Stand zu Sanierung der Gorch Fock I?
2. Wie ist der Verhandlungsstand zum Kauf des Schiffes durch die Hansestadt Stralsund?

Herr Fürst beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

Am 13.12.2022 fand ein Abstimmungstermin zwischen den Vertretern der Zuwendungsgeber Bund (Beauftragte für Kultur und Medien), Land M-V (Wirtschaftsministerium), Eignerverein Tall Ship Friends und der Hansestadt Stralsund statt.

Aufgrund der geltenden Rahmenbedingungen im Zuwendungsrecht sowie der unterschiedlichen Verfahrensstände in den Antragsverfahren beim Bund und im Land wurde zwischen den Zuwendungsgebern ein Vorrang der Förderung des Projektes durch das Land M-V vereinbart.

Daraufhin hat das Wirtschaftsministerium M-V eine zeitnahe Übergabe des Zuwendungsbescheides an die Hansestadt Stralsund zugesichert. Das finanzielle Volumen dieses Bescheides wird antragsgemäß 10,56 Millionen Euro umfassen.

Eine weitere Förderung, vor allem für die denkmalpflegerischen Aufwendungen, befindet sich gegenwärtig in der Prüfung bei der BKM (Beauftragte für Kultur und Medien, Frau Claudia Roth).

Der Verein Tall Ship Friends hat auf diesem Abstimmungstermin sehr deutlich betont und durch Unterlagen nachgewiesen, dass er den Eigenanteil an der Förderung des Landes M-V finanziell leisten kann.

Die Zuwendungsgeber wurden informiert, dass der Kaufvertrag und der Betreibervertrag zwischen Tall Ship Friends e.V. und der Hansestadt Stralsund endverhandelt und bereits vom Vereinsvorstand des Vereins unterzeichnet sind.

In Abstimmung mit dem Oberbürgermeister schlägt Herr Fürst folgende Vorgehensweise vor: Sobald der rechtskräftige Zuwendungsbescheid des Landes M-V über die Förderung der „Gorch Fock I“ vorliegt, wird eine Bürgerschaftsvorlage zum Ankauf des Schiffes erarbeitet. Diese Vorlage wird als Anlage den Kaufvertrag, den Betreibervertrag und den Zuwendungsbescheid enthalten.

Parallel dazu wird von der Hansestadt Stralsund die EU-weite Ausschreibung der Werftleistung vorbereitet werden.

Herr Suhr hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.11 Maßnahmen Försterhofer Heide
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI
Vorlage: kAF 0143/2022

Anfrage:

1. Welche Forst- und Rodungsarbeiten werden derzeit in der Försterhofer Heide durchgeführt und was ist die Begründung für diese Arbeiten?
2. Sind diese Arbeiten mit den zu beteiligenden Behörden abgestimmt und wurde diesen im Einvernehmen zugestimmt bzw. wurden die (naturschutz-)rechtlichen Grundlagen beachtet?
3. Handelt es sich bei der Försterhofer Heide um eine Ausgleichsfläche und wenn ja, für welche (Bau-)Projekte ist die Försterhofer Heide als Ausgleichsfläche eingestuft worden?

Herr Dr. Raith beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.:

Der Wald im Eigentum der Hansestadt Stralsund wird durch Amt 68 ordnungsgemäß bewirtschaftet. Hierbei sind u.a. die Vorgaben des Managementplans zum Gebiet Gemeinschaftlicher Bedeutung DE 1744-303 „Försterhofer Heide“ und hier insb. die Aktualisierung Fachbeitrag Wald von 2018 zu beachten, in der es zusammenfassend heißt: „Im wesentlich größeren nördlichen Waldteil ... wurde durch den Vorbesitzer Bundesforst eine Anreicherung der Waldflächen mit Rotbuche und Traubeneiche durchgeführt. Aufgrund des längerfristigen Eigentumsüberganges an die Hansestadt Stralsund sind diese Flächen bisher nicht gepflegt worden. Die Verjüngung ist nicht mehr so zahlreich wie zum Zeitpunkt der Begründung und die Spätblühende Traubenkirsche hat sich flächendeckend ausgebreitet. Der Kiefernoberstand ist vor allem im Nordteil gekennzeichnet durch vorhandene Sturmholzmengen, die bisher nicht aufgearbeitet wurden. Da eine forstliche Nutzung für den Eigentümer jedoch möglich ist, sollte hier im Interesse der forstsanitären Situation das Sturmholz schnellstens aufgearbeitet werden. Die Verjüngungen von Eiche und Buche sollten schnellstmöglich vor der weiteren Ausbreitung bzw. dem starken Wuchsdruck der Spätblühenden Traubenkirsche geschützt werden.“

Die laufenden Maßnahmen haben eben dies zum Ziel. Aktuell war insbesondere die zu den invasiven Neophyten zählende Spätblühende Traubenkirsche auf dem besten Wege, die führende Baumart der Heide zu werden.

zu 2.:

Die Maßnahmen entsprechen den Regeln der guten fachlichen Praxis und wurden der UNB angekündigt. Ein Genehmigungsvorbehalt besteht bei forstlichen Maßnahmen nicht. Nach § 5 Nr. 3 der Landesverordnung über das Naturschutzgebiet "Försterhofer Heide" ist die ordnungsgemäße forstliche Nutzung der waldbestockten Flächen entsprechend den Grundsätzen und Zielen der naturnahen Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern von den Verboten der Verordnung nicht berührt. Auch im Fachbeitrag Wald (Aktualisierung 2018) der Landesforst für das GGB 1744-303 Försterhofer Heide, welches zu rd. 50 % bewaldet ist, wird die forstwirtschaftliche Bedeutung ausdrücklich nicht eingeschränkt. Vielmehr ist die wesentliche, auch in den FFH-Managementplan des StALU (2016) nachrichtlich übernommenen Zielstellung in den Waldgebieten, wie bereits dargelegt, ein naturnaher Waldumbau unter Bekämpfung der Traubenkirsche.

Umso ärgerlicher ist es, dass die ganz entscheidend dem Naturschutz dienenden forstlichen Maßnahmen durch einen Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde polizeilich gestoppt wurden. Der Baustopp wurde noch am gleichen Tage als unbegründet wieder aufgehoben. Die durch die zeitweilige Arbeitsunterbrechung entstandenen Mehrkosten werden dem Landkreis von der Hansestadt in Rechnung gestellt werden. Gegen den handelnden Mitarbeiter wurde Dienstaufsichtsbeschwerde erhoben.

zu 3.:

Im nördlichen Waldteil der Försterhofer Heide wurde im Jahr 2001 eine Kompensationsmaßnahme im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens (OU Stralsund, 4. BA) durchgeführt, nämlich der Umbau eines Kiefernforstes zu einem naturnahen Wald durch Pflanzung von Buchen und Eichen mit Waldrandgestaltung.

Gemäß der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Maßnahmeträgerin, dem Bundesforstamt Prora als ausführende Instanz und der Hansestadt Stralsund als Flächeneigentümerin über die Durchführung von Maßnahmen der Landschaftspflegerischen Begleitplanung im Rahmen des Bundesverkehrswegebbaus „handelt es sich um die mittelfristige Überführung eines Kiefernreinbestandes in einen naturnahen Laubmischwald, einschließlich Waldrandgestaltung auf insgesamt 30 ha und die Anlage eines Feuchtbiotops als Ausgleich für das durch den Straßenbau entstandene Kompensationsdefizit. Die Maßnahme ist auf die Dauer von 10 Jahren angelegt. Nach zehn Jahren erfolgt eine gemeinsame Schlussabnahme. Nach Abschluss der Maßnahme entstehen der Hansestadt keine über die normale forstwirtschaftliche Betreuung hinausgehende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Unterhaltung der Kompensationsmaßnahme.“ Dementsprechend wurde auch keine Grunddienstbarkeit eingetragen.

Die mit einem Genehmigungsdatum der UNB vom 29.11.2022 im Kompensations- und Ökokontoverzeichnis M-V eingetragene Maßnahme „Umwandlung von Wirtschaftswald in Naturwald mit dauerhaftem Nutzungsverzicht“ gibt es somit in dieser Form nicht. Auch gegen diese nachträglich vorgenommene Anlage bzw. Änderung des zugehörigen Datenblattes wird die Hansestadt daher Beschwerde einlegen. Abgesehen davon wäre ein Nutzungsverzicht allein aufgrund der sich ohne forstliche Maßnahmen massiv ausbreitenden Traubenkirsche auch naturschutzfachlich widersinnig.

Herr Suhr erkundigt sich nach der Zeitabfolge und inwieweit die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt ist.

Herr Dr. Raith führt aus, dass zwischen Kompensationsflächen und –maßnahmen unterschieden werden müsse. Die Maßnahme Waldumbau begann 2001 und war 2011 abgeschlossen. Die Hansestadt Stralsund hat der Umbaumaßnahme vertraglich zugestimmt, da das Interesse an der Entwicklung eines Laubmischwaldes besteht. Nach Abschluss und Abnahme der Maßnahme erfolgte eine Überwucherung durch die Traubenkirsche. Aktuell wird die Traubenkirsche eingedämmt und der Bestand an Buche und Eiche nachgepflanzt, um dem Ziel eines naturnahen Laubmischwaldes näherzukommen. Grundsätzlich handelt es sich um einen nutzbaren Wald unter forstlicher Praxis einer naturnahen Waldwirtschaft. Es gab keine anderweitige Vereinbarung.

Auf Nachfrage von Herrn Philippen berichtet Herr Dr. Raith, dass Forstmaßnahmen in der Försterhofer Heide polizeilich gestoppt wurden. Die Hansestadt Stralsund hat sich daraufhin mit dem Landkreis als UNB ins Benehmen gesetzt.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.12 Frieren für den Frieden
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0134/2022

Anfrage:

1. Wie wirkt sich die Absenkung der Raumtemperatur auf die Mitarbeitenden der Verwaltung aus?
2. Werden die alten Bausubstanzen der Verwaltungsgebäude auf etwaigen Schimmelpilzbefall kontrolliert?

Herr Mülling antwortet wie folgt:

zu 1.:

Das Zentrale Gebäudemanagement stellt seit Beginn der Heizperiode keine vermehrten Beschwerden oder Probleme im Zusammenhang mit den Norm-Innentemperaturen fest.

zu 2.:

Die aktuelle Situation stellt keine wesentliche Änderung gegenüber den bisherigen Arbeitsprozessen dar. Die Hausmeister und Hausmeisterdienste der jeweiligen Objekte sind, wie in der Vergangenheit auch, angewiesen, innerhalb ihrer täglichen und wöchentlichen Kontrollen auch auf etwaige Schimmelbildung zu achten.

Weiter sind auch die Ingenieure des Zentralen Gebäudemanagements sensibilisiert, mögliche Auswirkungen der reduzierten Raumtemperatur besonders zu berücksichtigen.

Herr Adomeit erfragt, ob ein Krankenstand von 70 Beschäftigten der Verwaltung (Stand Anfang Dezember) außergewöhnlich ist oder dem Niveau des Vorjahres entspricht.

Herr Mülling teilt mit, dass die konkreten Beschwerden der Mitarbeitenden vergleichbar zu den Vorjahren sind.

Der Oberbürgermeister ergänzt, dass die Werte annähernd dem Vorjahr entsprechen.

Herr Adomeit ist der Auffassung, dass in den privaten Bereichen aufgrund der erheblichen Mehrkosten für das Heizen die Schimmelbildung in den Räumen zunimmt. Es ist für ihn nicht vorstellbar, dass es keine Auswirkungen für die Bausubstanz der öffentlichen Gebäude geben soll. Dahingehend erkundigt er sich, ob regelmäßige Messungen der Luftfeuchtigkeit in den Innenräumen vorgenommen werden.

Herr Mülling führt dahingehend aus, dass in der Regel die Sichtkontrolle durchgeführt wird, mit Ausnahme der Gebäude mit entsprechender Ausrüstung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 8 Einwohnerfragestunde

Es liegt keine Einwohnerfrage zur Sitzung vor.

zu 9 Anträge

zu 9.1 Statistische Angaben im Amtsblatt der Hansestadt Stralsund Einreicher: Fraktion AfD Vorlage: AN 0183/2022

Herr Fanter begründet kurz den Antrag.

Der Präsident stellt den Antrag AN 0183/2022 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, statistische Angaben über die Stralsunder Einwohner im Stralsunder Amtsblatt in der Druck- und der Onlineausgabe zu veröffentlichen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

zu 9.2 Forderungsliste zur Entlastung der Bürger Einreicher: Fraktion AfD Vorlage: AN 0187/2022

Der Antrag wurde unter TOP 2 durch den Einreicher zurückgezogen.

zu 9.3 Prüfantrag Wasserspielplatz Einreicherin: Heike Corinth, CDU/FDP-Fraktion Vorlage: AN 0186/2022

Frau Corinth erläutert den Antrag ausführlich. Das Lebenselement Wasser könnte Kindern spielerisch vermittelt werden.

Frau Kindler begrüßt den Antrag und signalisiert die Zustimmung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI.

Herr Paul lässt über den Antrag AN 0186/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, an der Sundpromenade oder einem anderen geeigneten Ort in der Hansestadt Stralsund, einen Wasserspielplatz einzurichten.

Das Ergebnis der Prüfung ist bis zum 31. März 2023 im Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sowie im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung vorzustellen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-12-1006

zu 9.4 zur Sanierung der Trauerhalle
Einreicher: Henrik Gotsch, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0197/2022

Änderungsantrag zur Vorlage AN 0197/2022 "zur Sanierung Trauerhalle"
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0201/2022

Herr Gotsch begründet den vorliegenden Antrag AN 0197/2022. Die Gebäude auf dem Zentralfriedhof sind in einem energetisch desolaten Zustand. Er wirbt um Zustimmung zum Antrag.

Frau Kindler berichtet von einer Vor-Ort-Besichtigung des Betriebsausschusses auf dem Städtischen Zentralfriedhof. Die von Herrn Gotsch vorgetragene Zustände kann sie nur bestätigen. Da im ursprünglichen Antrag nur die Trauerhalle erfasst ist, hat die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI die Ergänzung eingebracht, den kompletten Gebäudebestand zu erfassen.

Herr Gotsch zeigt sich mit der eingebrachten Ergänzung einverstanden.

Der Präsident stellt den Antrag AN 0201/2022 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten es für eine energetische Sanierung des gesamten Gebäudebestandes, inklusive der Trauerhalle, des Stralsunder Zentralfriedhofs gibt.

Das Ergebnis soll dem Betriebsausschuss und dem Ausschuss für Finanzen und Vergabe vorgestellt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-12-1007

zu 9.5 Flächenkorridor Solarparks
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0196/2022

Der Antrag AN 0196/2022 wurde unter TOP 2 durch die einreichende Fraktion zurückgezogen.

zu 9.6 Übernachtungssteuer bis zur Vorlage des Tourismusgesetzes aussetzen
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0198/2022

Der Antrag AN 0198/2022 wird im Zusammenhang mit der Beschlussvorlage B 0057/2022 unter TOP 12.1 behandelt.

zu 9.7 Bedürftige Familien finanziell unterstützen
Einreicher: Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: AN 0193/2022

Frau Bartel erläutert den Antrag. Sie ist erfreut, dass Weihnachtsmärkte wieder erlebbar sind. Das Eilenburger-Modell könnte auch für die Hansestadt Stralsund als Ergänzung interessant sein. Frau Bartel wirbt um Zustimmung zum Antrag.

Frau von Allwörden führt aus, dass mit der Stadtwette bereits ein großartiges Modell in Stralsund existiert, weil alle Kinder davon profitieren. Im Rahmen der Möglichkeiten des Strelapasses ist auch der Tierpark für Kinder bedürftiger Familien erlebbar. Zusammenfassend ist das Stralsunder Modell bereits weitreichender und einfacher. Die Fraktion CDU/FDP wird dem Antrag AN 0193/2022 nicht folgen.

Herr Kühnel schließt sich für die Fraktion AfD den Ausführungen an. Er ist der Auffassung, dass alle Kinder gleichbehandelt werden sollten.

Frau Bartel weist darauf hin, dass der Antrag offen formuliert ist. Sie bestätigt, dass in Stralsund bereits ein positives Modell existiert. Gleichwohl ist es für sie unverständlich, dass über eine mögliche Ergänzung nicht debattiert werden kann.

Herr Buxbaum vertritt die Auffassung, dass auch großartige Modelle verbessert werden können. Das Eilenburger Modell bietet mehr Flexibilität in Zeit und Art der Nutzung der Wertcoupons. Er plädiert für eine Prüfung des Antrages.

Frau Kindler und Frau Kothe-Woywode sprechen sich für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI für den Prüfantrag aus.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über den Antrag AN 0193/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

1. ob das Eilenburger Modell, zur Unterstützung von bedürftigen Familien zum Besuch des Weihnachtsmarktes, in Stralsund ab 2023 umsetzbar ist.
2. Das Prüfergebnis ist dem Kulturausschuss im Zusammenhang mit der Auswertung des Weihnachtsmarktes 2022 vorzustellen.
3. Des Weiteren sind die Ausschüsse für Familie, Soziales und Gleichstellung und der Ausschuss für Finanzen und Vergabe mit einzubeziehen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

zu 9.8 zur Abberufung nach § 32 (3) KV M-V
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0181/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Alexander Buschner wird als Mitglied aus dem zeitweiligen Ausschuss Volkswertf abberufen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1008

zu 9.9 zur Abberufung nach § 32 (3) KV M-V
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0182/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Alexander Buschner wird als Stellvertreter im Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung abberufen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1009

zu 9.10 zur Wahl eines Mitglieds in den Ausschuss für Finanzen und Vergabe
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0168/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Henrik Gotsch wird als Mitglied in den Ausschuss für Finanzen und Vergabe gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1010

zu 9.11 zur Wahl eines Mitglieds in den Ausschuss für Stadtmarketing
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0169/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Erik Schwiderski wird als Mitglied in den Ausschuss für Stadtmarketing gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1011

zu 9.12 zur Wahl eines Mitglieds in den Betriebsausschuss
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0170/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Thorsten Nessler wird als Mitglied in den Betriebsausschuss gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1012

**zu 9.13 zur Wahl eines Vertreters in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und
Gesellschafteraufgaben
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0171/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Volker Borbe wird als Vertreter in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und
Gesellschafteraufgaben gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1013

**zu 9.14 zur Wahl eines Vertreters in den Rechnungsprüfungsausschuss
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0172/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Thorsten Nessler wird als Vertreter in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1014

**zu 9.15 zur Wahl einer Vertreterin in den Stadtkleingartenausschuss
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0173/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Simone Zaepernick-Risch wird als Vertreterin in den Stadtkleingartenausschuss
gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1015

zu 9.16 zur Wahl eines Vertreters in den Betriebsausschuss
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0184/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Erik Schwiderski wird als Vertreter in den Betriebsausschuss gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1016

zu 9.17 Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Sport
Einreicher: DIE LINKE/SPD Fraktion
Vorlage: AN 0191/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Ausschuss für Sport wird gewählt:

Herr **Thomas Melms**

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1017

zu 9.18 Wahl eines Mitgliedes in den Kulturausschuss
Einreicher: Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: AN 0192/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Als Mitglied in den Kulturausschuss wird gewählt.

Frau **Quintana Schmidt**.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1018

zu 9.19 Wahl eines Stellvertreters in den Sportausschuss
Einreicher: Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: AN 0195/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Als Stellvertreter in den Sportausschuss wird gewählt:

Frau **Maria Quintana Schmidt**

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1019

**zu 9.20 zur Bestellung eines Mitglieds im Aufsichtsrat der Stralsunder
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0174/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Thoralf Pieper wird als Mitglied in den Aufsichtsrat der Stralsunder
Wohnungsbaugesellschaft mbH bestellt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1020

**zu 9.21 zur Bestellung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat der
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft der Hansestadt Stralsund mbH
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0175/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Henrik Gotsch wird als Mitglied in den Aufsichtsrat der
Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft mbH bestellt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1021

**zu 9.22 Bestellung eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat Deutsches
Meeremuseum
Einreicher: Fraktion DIE LINKE/SPD
Vorlage: AN 0190/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

In den Verwaltungsrat Deutsches Meeremuseum wird als Vertreter bestellt:

Herr **Thomas Melms**

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1022

zu 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters zur Genehmigung vor.

zu 11 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

Es liegen keine unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung vor.

zu 12 Behandlung von Vorlagen

**zu 12.1 Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung)
Vorlage: B 0057/2022**

Gemäß Beschlussfassung über die Tagesordnung unter TOP 3 erfolgt eine gemeinsame Beratung der TOP 9.6 (AN 0198/2022) und TOP 12.1 (B 0057/2022).

Herr Suhr beantragt Rederecht für Herrn Sadewater (DEHOGA).

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Herr Buxbaum berichtet, dass die Thematik unter Anhörung der Betroffenen vielfach in den Ausschüssen behandelt wurde und geht auf die angespannte Situation in der Tourismusbranche ein. Durch die Ausschüsse für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sowie Finanzen und Vergabe ist keine Empfehlung zur Beschlussfassung gegeben worden.

Das Ansinnen des Antrags AN 0198/2022 (TOP 9.6) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI wird durch die Fraktion DIE LINKE./SPD begrüßt.

Eine reine Verschiebung des Datums des Inkrafttretens der Übernachtungssteuersatzung würde die Möglichkeit der Prüfung weiterer Finanzierungsmodelle nicht wahrnehmen.

Herr Buxbaum wirbt um Zustimmung zum Antrag AN 0198/2022. Gleichzeitig bedauert er, dass dem Rederecht für Herrn Sadewater nicht stattgegeben wurde.

Herr Suhr bestätigt, dass die Thematik intensiv beraten wurde. Fraktionsübergreifend wird die Einschätzung vertreten, dass eine Tourismusfinanzierung für die Hansestadt Stralsund notwendig ist. Die Auffassungen zum zu wählenden Instrument sind jedoch unterschiedlich. Herr Suhr geht auf die Bestrebungen des Landes M-V ein, ein Tourismusgesetz einzuführen. Eine Übernachtungssteuersatzung wäre damit obsolet und der damit verbundene Aufwand für die Verwaltung und die Tourismusbranche somit unverhältnismäßig.

Er zeigt sich überrascht, dass seitens der Fraktion CDU/FDP kein Änderungsantrag zur Vorlage eingebracht wurde, da in der Debatte erkennbar schien, dass die Tendenz zu einer späteren Einführung der Satzung bestünde.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI wird die Vorlage B 0057/2022 ablehnen. Der Antrag AN 0198/2022 ist als Angebot zu verstehen, ein anderes Instrument der Tourismusfinanzierung zu eruieren.

Herr Suhr beantragt für seine Fraktion die namentliche Abstimmung der Vorlage B 0057/2022.

Herr Dr. Zabel führt aus, dass die rechtliche Situation nunmehr geklärt ist und die Übernachtungssteuersatzung folgerichtig auf der Tagesordnung steht. Zur Kurabgabe macht

er deutlich, dass diese unter den jetzigen Bedingungen zu erheblichen Problemen in der Hansestadt Stralsund führen würde. Gleichwohl hält sich die Fraktion CDU/FDP offen, in einer der kommenden Bürgerschaftssitzungen einen entsprechenden Antrag zur Prüfung einer Kurabgabe zu stellen.

Herr Dr. Zabel macht zudem deutlich, dass durch die Hansestadt Stralsund in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen in die touristische Infrastruktur getätigt wurden. Auch in der Hansestadt Greifswald wird zum 01.04.2023 eine Übernachtungssteuersatzung eingeführt.

Herr Dr. Zabel findet die Frage nachvollziehbar, inwieweit das eingenommene Geld zielgerichtet eingesetzt wird. Dahingehend verweist er auf die Verantwortung der Bürgerschaft und ihre Möglichkeiten der Einflussnahme. Vorstellbar wäre es, Mittel für die kostenlose Nutzung des ÖPNV durch die Gäste der Stadt einzusetzen.

Herr Dr. Zabel stellt für die Fraktion CDU/FDP nachfolgenden Änderungsantrag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung). Die Einführung soll zum 01.09.2023 erfolgen.

Herr Dr. Zabel betont die Wichtigkeit, die Thematik vor Einführung der Satzung in den Ausschüssen zu begleiten, um einen aktuellen Stand zur Entwicklung des Tourismus in der Hansestadt Stralsund zu erhalten.

Herr Haack erinnert an das Haushaltskonsolidierungskonzept aus dem Jahr 2011. Mit der vorliegenden höchstrichterlichen Entscheidung ist es richtig, die Übernachtungssteuersatzung zu beschließen. Herr Haack bestätigt die Einschätzung, dass durch die Hansestadt Stralsund viel im Interesse des Tourismus investiert wurde. Finanziert wurde dies durch Steuergelder der Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Stralsund. Herr Haack hält es für keinen guten Ansatz, weiter abzuwarten. Zur Einführung einer Tourismusabgabe durch das Land M-V stellt er klar, dass diese aus seiner Sicht einen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung darstellt. Des Weiteren führt die Verteilung durch das Land zu Unsicherheiten.

Die Positionierung der IHK zur Thematik hält Herr Haack für nicht repräsentativ. Er ist als Mitglied der IHK nicht befragt worden, fühlt sich somit in der Angelegenheit nicht durch die IHK vertreten.

Herr Haack zeigt sich optimistisch, dass die Vorlage zur Übernachtungssteuersatzung beschlossen wird. Den Unternehmen wird aus seiner Sicht nichts weggenommen, da final der Gast bezahlt.

Die Fraktion Bürger für Stralsund wird der Beschlussvorlage B 0057/2022 zustimmen. Dem Änderungsantrag der Fraktion CDU/FDP kann seine Fraktion folgen.

Herr Danter geht auf die Option einer Kurabgabe ein. Mit der Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) sind Spielräume eröffnet worden.

Herr Buxbaum nimmt Bezug auf die Wortmeldung von Herrn Haack. Die Vollversammlung der IHK zu Rostock hat sich bereits 2011 gegen eine derartige Steuer ausgesprochen. Hinsichtlich der Investitionen der Hansestadt Stralsund in die touristische Infrastruktur ist Herr Buxbaum der Auffassung, dass auch die Stralsunderinnen und Stralsunder sowie die Hansestadt Stralsund davon partizipieren.

Herr Dr. Zabel macht zur Wortmeldung von Herrn Danter deutlich, dass die Fraktion CDU/FDP eine weitere Prüfung einer Kurabgabe nicht kategorisch ablehnt. Gleichwohl sollte die Entscheidung zur Übernachtungssteuersatzung nicht weiter verschoben werden.

Der Präsident lässt über den Antrag AN 0198/2022 (TOP 9.6) abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Beratung und Beschlussfassung zur Vorlage B 0057/2022 „Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung)“ wird bis zur Vorlage des Tourismusgesetzes ausgesetzt.

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister gebeten, die Bedingungen zur Einführung einer gästebezogenen Kurabgabe zu prüfen und die Bürgerschaft zu den Ergebnissen zu unterrichten.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend stellt Herr Paul die Vorlage B 0057/2022 einschließlich des Änderungsantrages der Fraktion CDU/FDP namentlich zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung). Die Einführung soll zum 01.09.2023 erfolgen.

Namentliche Abstimmung

Ja (22)

Paul, Peter	Fraktion CDU/FDP
Adomeit, Michael	Einzelbürgerschaftsmitglied WG Adomeit
Bauschke, Stefan	Fraktion CDU/FDP
Borbe, Volker	Fraktion CDU/FDP
Chill, Kerstin	Fraktion Bürger für Stralsund
Corinth, Heike	Fraktion CDU/FDP
Ehlert, Sabine	Fraktion Bürger für Stralsund
Fanter, Frank	Fraktion AfD
Gotsch, Henrik	Fraktion CDU/FDP
Haack, Thomas	Fraktion Bürger für Stralsund
Hofmann, Maik	Fraktion Bürger für Stralsund
Kuhn, Rüdiger	Einzelbürgerschaftsmitglied
Lindner, Detlef	Fraktion Bürger für Stralsund
Philippfen, Michael	Fraktion Bürger für Stralsund
Pieper, Thoralf	Fraktion CDU/FDP
Rietesel, Tino	Fraktion Bürger für Stralsund
Runge, Harald	Fraktion AfD
Schönleiter, Birkhild	Fraktion AFD
Schulz, Thomas	Fraktion Bürger für Stralsund
Schwarz, Maximilian	Fraktion CDU/FDP
von Allwörden, Ann Christin	Fraktion CDU/FDP
Zabel, Ronald, Dr. med.	Fraktion CDU/FDP

Nein (14)

Bartel, Ute	Fraktion DIE LINKE./SPD
Buxbaum, Bernd	Fraktion DIE LINKE./SPD
Carstensen, Heike, Dr.	Fraktion DIE LINKE./SPD
Danter, Kai	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Fechner, Friederike	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Kindler, Anett	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Kothe-Woywode, Sandra, Assessore jure	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Kühl, Andrea	Fraktion DIE LINKE./SPD
Lange, Sebastian	Fraktion DIE LINKE./SPD
Melms, Thomas	Fraktion DIE LINKE./ SPD

Miseler, Mathias
Quintana Schmidt, Marc
Quintana Schmidt, Maria
Suhr, Jürgen

Fraktion DIE LINKE./SPD
Fraktion DIE LINKE./SPD
Fraktion DIE LINKE./SPD
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI

Enthaltung (3)

Klingschat, Ralf
Kühnel, Jens
Ruddies, Daniel

Fraktion CDU/FDP
Fraktion AfD
Fraktion CDU/FDP

Abstimmung: 22 Zustimmungen 14 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen
2022-VII-12-1023

**zu 12.2 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Stralsund über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
Vorlage: B 0084/2022**

Herr Danter erfragt zur Kalkulation, wie zukünftig eine Unterdeckung, so wie im Jahr 2019, vermieden werden kann.

Herr Bogusch erläutert, dass 2019 einmalig eine Sondersituation vorlag. Begründet wird dies mit der Umstellung der Straßenreinigung in Eigenregie durch die Hansestadt Stralsund. Es ist jetzt möglich, alle 2 Jahre eine rechtssichere Kalkulation vorzunehmen.

Herr Paul stellt die Vorlage B 0084/2022 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Stralsund über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) unter Kenntnisnahme und Billigung der beigefügten Kalkulation.

Abstimmung: 39 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-12-1024

**zu 12.3 Erhöhung des Abwasserentgeltes in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0079/2022**

Herr Danter geht auf eine Kompensationsmaßnahme für den Bau der Pipeline Nord Stream 2 ein, für die die REWA bis einschließlich 2021 jährlich 300 T € für Filteranlagen erhalten hat. Er erkundigt sich dahingehend, ob der Oberbürgermeister an die Landesregierung herangetreten sei, um einen Ausgleich für die nun wegfallenden 300 T € zu erhalten.

Herr Dr.-Ing. Badrow verweist auf einen entsprechenden Bürgerschaftsbeschluss, woraufhin er auch Kontakt mit dem Land aufgenommen hat. Im Ergebnis liegen Teilzahlungen vor. Künftig wird dies jedoch nicht mehr der Fall sein.

Es gibt keinen weiteren Redebedarf.

Herr Paul lässt über die Vorlage B 0079/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt unter Kenntnisnahme und Billigung der beigefügten Kalkulation die im anliegenden Preisblatt der REWA Stralsund GmbH benannten Abwasserentgelte ab 01. Januar 2023.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1025

**zu 12.4 Kulturkonzept STRALSUND 2034
Vorlage: B 0060/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund bekennt sich zur Förderung von Kunst und Kultur, begrüßt die im Beteiligungsprozess erarbeiteten Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen und beschließt das Kulturkonzept STRALSUND 2034 gemäß Anlage.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1026

**zu 12.5 Beschluss über die Begründung der Mitgliedschaft im IDR - Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.
Vorlage: B 0071/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Begründung der Mitgliedschaft im Institut der Rechnungsprüfer und der Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V..

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1027

**zu 12.6 Beschluss über die Begründung der Mitgliedschaft beim Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung
Vorlage: B 0077/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Begründung der Mitgliedschaft beim Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1028

**zu 12.7 Bestellung Gleichstellungsbeauftragte
Vorlage: B 0096/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Olga Fot wird mit Wirkung vom 01.01.2023 - für die Dauer der Abwesenheit der bestellten Gleichstellungsbeauftragten - zur Gleichstellungsbeauftragten bestellt. Die Bestellung erlischt davon unabhängig zu dem Zeitpunkt, zudem das Arbeitsverhältnis mit der Hansestadt Stralsund endet.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-12-1029

**zu 12.8 Bestellung zum Smart-City-Beauftragten
Vorlage: B 0095/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Herr André Huysmann, Teamleiter Kommunikation und Innovation der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH wird zum Smart-City-Beauftragten der Hansestadt Stralsund bestellt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die durch den Smart-City-Beauftragten zu verfeinernde und abzustimmende Smart-City-Strategie der Hansestadt Stralsund bis zum Ende des zweiten Quartals 2023 der Stralsunder Bürgerschaft zur Bestätigung vorzulegen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1030

**zu 12.9 Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Wehrführers der Freiwilligen
Feuerwehr der Hansestadt Stralsund und Ernennung zum Ehrenbeamten
2022
Vorlage: B 0066/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund bestätigt die Wahl des stellvertretenden Ortswehrführers und beruft den Kameraden Johannes Zeuner für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis. Der stellvertretene Ortswehrführer erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 85,00 EUR.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1031

**zu 12.10 Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen für den Küstenradwanderweg
Stralsund, Abschnitt nach Sundhagen
Vorlage: H 0115/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Einordnung einer überplanmäßigen investiven Auszahlung für den Bau des Küstenradwanderweges Stralsund, Abschnitt nach Sundhagen in Höhe von 75.000,- EUR für die die Maßnahme Nr. 11-6060-0022 in den Haushalt 2022 wird zugestimmt. Die Deckung wird aus der Maßnahme Nr. 22-6060-0014 herangezogen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1032

**zu 12.11 Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen für die Beschaffung einer Drehleiter
Vorlage: H 0133/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Einordnung einer überplanmäßigen investiven Auszahlung für die Beschaffung einer Drehleiter in Höhe von 200.000,00 EUR für die Maßnahme Nr. 21-3090-0002 in den Haushalt 2022 wird zugestimmt. Die Deckung wird aus der Maßnahme 20-3090-0009 herangezogen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-12-1033

zu 13 Verschiedenes

Herr Dr.-Ing. Badrow teilt mit, dass vom 24.12.2022 bis 26.12.2022 die Kirchtürme der Stadt beleuchtet werden. Die im Stadtgebiet installierten Sterne werden noch bis 08.01.2023 leuchten und anschließend abgebaut werden.

Auf Nachfrage von Herrn Philippen nimmt der Präsident Bezug auf ein Schreiben des Innenministeriums M-V. Als Reaktion auf den Beschluss der Bürgerschaft, das Rathaus der Hansestadt Stralsund für Friedensgespräche zur Verfügung zu stellen, gab es Hinweise zur Befassungs- und Verbandskompetenz der Bürgerschaft.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

zu 14 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

Herr Paul verabschiedet die Öffentlichkeit und leitet in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

zu 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Präsident stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Vorlagen B 0081/2022, B 0089/2022, B 0094/2022, B 0098/2022 und H 0127/2022 gemäß Beschlussvorschlag beschlossen worden sind.

zu 17 Schluss der Sitzung

Herr Paul dankt für die Mitarbeit und beendet die 12. Sitzung der Bürgerschaft.

gez. Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Thomas Schulz
1. Stellvertreter des
Präsidenten der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Steffen Behrendt
Protokollführung